

Handball-Verbandsliga



Selten kamen die Spieler beider Seiten im von den Abwehrreihen und Torhütern geprägten Derby so frei zum Wurf, wie hier HSG-Kreisläufer Chris Kleeschulte. Bilder: Nieländer

Wehmöller lässt beim Derbysieg nur 21 Treffer zu

Von unserem Redaktionsmitglied STEFAN HERZOG

Gütersloh (gl). Wer in eigener Halle nur 24 Tore wirft, hat im modernen Handball eigentlich verloren. Nicht so beim Verbandsliga-Kreisderby am Samstag vor 350 Zuschauern in der Halle Nord. Da behauptete sich Gastgeber HSG Gütersloh (wie schon im Hinspiel) gegen die TSG Harsewinkel in einer von exzellenten Torstehern und starken Abwehrreihen geprägten Partie mit 24:21 (11:10).

Aus der Not heraus sorgte HSG-Trainer Philipp Christ dabei für einen überraschenden Schachzug: Weil sich Daniel Plum am Freitag aus beruflichen Gründen abgemeldet hatte, Kai Kleeschulte ausfiel (Bronchitis) und Eugen Rogalski noch nicht so weit ist, ließ Christ Reservetorwart Matthias Wehmöller spielen. Und der hielt überragend, brachte vor allem Simon Hanneforth zur Verzweiflung. Auf TSG-Seite machte auch der von Außen nahezu unbezwingbare Rene Pottmann ein ganz starkes Spiel. So blieben Tore Mangelware. „Ein komisches Derby, ein Torwart spielt gegen den anderen“, meinte eine Zuschauerin (treffend) auf der gut besetzten Tribüne.

So hatte auch die später von den Harsewinklern als Schlüsselszene bezeichnete Aktion mit

den Torhütern zu tun: Beim Gegenstoß des in den Kreis hineinspringenden Gütersloher Christoph Harbert sahen die Schiedsrichter in der 38. Minute ein Foul (Tritt) von TSG-Keeper Pottmann. Der beschwerte sich, dass er lediglich eine Abwehrbewegung ausgeführt habe.

„Es kann nicht sein, dass der Torwart sich nicht bewegen darf, wenn ein Spieler auf ihn zugeht“, sagte der statt Mike Bezdicek (gewann parallel das wichtige Abstiegsderby mit dem Frauen-Drittligisten MTV Rohrsten) auf der Bank verantwortliche Co-Trainer Thorsten Ziems. Der musste für die zwei Minuten selbst zwischen die Pfosten. In Überzahl machten die Gütersloher drei Treffer zum 16:12 und setzten sich in der 46. Minute auf 19:12 ab. Die TSG blieb da zehn Minuten ohne Treffer, gab aber nicht auf und kam beim 22:20 (55.) in Schlagdistanz.

Um die Partie noch zu drehen, fehlte es auch am Personal. Aufgrund der Verletzung von Dennis Baumgartl und der für die zweite Mannschaft abgestellten David Ruhe, Johannes Wibel, Simon Uphus und Johnny Dähne saß nur ein Wechselspieler auf der TSG-Bank. Auch weil sie sich erheblich besser auf die Schiedsrichter einstellten und die Ruhe bewahrten, fuhren die Gütersloher im Duell Ab- gegen Aufsteiger verdient beide Punkte ein.



Überragend hielt HSG-Reservekeeper „Matze“ Wehmöller.

So spielten sie

Gütersloh – Harsewin. 24:21
□ HSG Gütersloh: Wehmöller/K. Kleeschulte (n.e.) – Buhrmester (3), Schönhoff (4), Stockmann (4), Th. Harbert (2), Püth, Gast (3), Ch. Kleeschulte (1), Pries (1), Kollenberg, Ch. Harbert (6), Deppe
□ TSG Harsewinkel: Pottmann/Ziems – Gillesen (3), Mühlbrandt (4), Hanneforth (3), Dammann (1), Fleiter (3/2), Kappelt (5), Schicht (2), Herbrink, Bröskamp, Laumann, Roggenland
□ Zuschauer: 350
□ Schiedsrichter: Rietdorf/Röhrle (Bergkam/Dortmund)
□ Zeitstrafen: Ch. Harbert (35.), Ch. Kleeschulte (37.), Schönhoff (57.) – Schicht (19., 24.), Pottmann (38.), Hanneforth (44.), Mühlbrandt (50.)
□ Spielfilm: 0:1 (1. Minute), 1:1 (7.), 4:3 (11.), 6:7 (20.), 10:8 (27.), 11:10 (30.) – 12:12 (36.), 19:12 (46.), 21:19 (54.), 22:20 (55.), 24:20 (60.), 24:21

Zitate

„Es ist schon ein Luxus, wenn man so einen Torwart aus der zweiten Mannschaft hochziehen kann. Normalerweise verliert man mit nur 24 Toren.“

Marcel Schönhoff (HSG)
 „Wichtig ist, dass die zweite Mannschaft gehalten wird und wir unser Ding weiter durchziehen. Dazu haben wir Bock. Und wir freuen uns auf Hagen Hessekämper als neuen Trainer.“

Marcel Schönhoff (HSG)
 „So ein Spiel darf man nicht verlieren. Die Abwehr war okay, mehr als die Hälfte der Gegentore kam über die zweite Phase.“
Christoph Dammann (TSG)

„Es war ein typisches Derby, das spielerisch wegen vieler technischer Fehler und Fehlwürfe kein hohes Niveau hatte. Ich traue der vergebenen Chancen hinterher. Knackpunkt war die Zeitstrafe für Rene Pottmann.“

Thorsten Ziems, TSG-Co-Trainer
 „Ein dickes Lob dafür, dass wir die TSG bei 21 Gegentoren gehalten haben. Beim 19:12 müssen wir den Sack zumachen, da haben wir uns aber unsere typischen zehn Minuten geleistet. Kompliment, wie wir gekämpft und uns auf die Schiedsrichter eingestellt haben.“
Philipp Christ, HSG-Trainer



Schlüsselszene? Als Rene Pottmann (l.) aufs Feld zurückkehrt und Thorsten Ziems wieder seinen Platz auf der Bank ansteuert, liegt die TSG mit 12:16 hinten.

Frauenhandball-Oberliga

Schwach gestartet, mit starker halben Stunde zum Sieg

Verl (zog). Mit nur 70 bis 80 Prozent Einsatz gestartet und prompt in Rückstand geraten, steigerten sich die Oberligahandballerinnen des TV Verl und machten in einer starken halben Stunde zwischen Minute 15 und 45 den am Ende ungefährdeten

36:30 (16:15)-Erfolg beim TV Schwitten perfekt. Nach 15 Minuten lagen die Verlierinnen deutlich mit 5:10 hinten. „Viel zu viele Chancen verballert, zu wenig im Angriff investiert, ungewohnte Fehler in der Abwehr und verdammte Gegenstöße“, kri-

tisierte Co-Trainer Ralf Ottemeyer in der Auszeit (15.) und forderte mehr Engagement. Das fruchtete, denn als fünf Minuten später die Gastgeberinnen eine Auszeit nahmen, lag der TVV nur noch mit 9:11 hinten und ging durch einfache Tore zum Sei-

tenwechsel erstmals in Führung. Nach Wiederanpfiff legten die Verlierinnen energisch nach und hatten beim 27:20 aus ihrer Sicht in der 40. Minute die Vorentscheidung geschafft. Diese Führung wurde bis zum Anpfiff verwaltet, wobei „Jackie“ Mickenbecker,

Stefanie Hellmann und Katharina Geukes zu den besten Spielerinnen zählten.
TV Verl: Esken/Kemper – Jacobkersting (3), Henke (3), Löbig (6), Schröder (1), Hellmann (7), Mickenbecker (3), Geukes (12), Zelle (1), Guntermann

HSG Gütersloh



Neuzugang: Steffen Feldmann spielt demnächst in Gütersloh.

Feldmann und Hark kommen

Gütersloh (zog). Mit Steffen Feldmann (21, vom Oberligisten HSE Hamm) und Eigengewächs Alexander Hark (20) stellte die HSG Gütersloh am Samstag zwei Neuzugänge vor. Den Kontakt zum Mittelmann und Linksaußen Feldmann stellte Chris Kleeschulte her, der mit dem angehenden Bürokaufmann lange zusammengespielt hatte und mit Feldmann und seinem Bruder Kai eine Fahrgemeinschaft bilden wird. „Ich bin vom ersten Moment an toll aufgenommen worden. Es reizt mich, mit dieser jungen Truppe im nächsten Spieljahr einen Platz im oberen Drittel zu erreichen“, sagte Feldmann. Alex Hark gehörte zur erfolgreichen Oberliga-B-Jugend der HSG, hat in den vergangenen zwei Jahren in der zweiten Mannschaft viel Erfahrung gesammelt und will als Rechts- händler auf der rechten Seite, genau wie ein Jahr vor ihm Max Kollenberg, den Sprung schaffen. „Steffen soll vor allem im Rückraum spielen und wird uns verstärken. Mit Alex setzen wir den Umbruch fort. Wir reden mit weiteren Spielern, sind aber einen großen Schritt weiter“, sagte Trainer Christ.

Handball

Verbandsliga

TuS Möllbergen - TuS Brockhagen	41:27
HSV Minden-Nord - TV Verl	36:29
SpVg. Steinhagen - Hennigshüffen	38:32
TSV Hahnen - Spfr. Loxten	32:43
Rödinghausen - Emsdetten II	31:29
HSG Gütersloh - TSG Harsewinkel	24:21
HSG Hüllhorst - Nordhemmer/M. II	26:28
1 TuS Möllbergen	22 19 1 2 738:579 39: 5
2 Spfr. Loxten	22 17 1 4 715:604 35: 9
3 Hennigshüffen	22 12 2 8 673:634 26:18
4 HSG Gütersloh	22 12 2 8 621:624 26:18
5 Rödinghausen	22 11 3 8 620:614 25:19
6 TSV Hahnen	22 10 2 10 620:639 22:22
7 SpVg. Steinhagen	22 9 4 9 702:678 22:22
8 HSG Hüllhorst	22 10 1 11 597:597 21:23
9 TSG Harsewinkel	22 10 1 11 649:647 21:23
10 Nordhemm./M. II	22 7 3 12 609:660 17:27
11 TV Verl	22 7 2 13 678:709 16:28
12 HSV Minden-Nord	22 7 1 14 629:687 15:29
13 Emsdetten II	22 6 3 13 648:687 15:29
14 TuS Brockhagen	22 3 2 17 559:699 8:36

Landesliga, St. 2

DJK Everswinkel - DJK Sparta Münster	24:32
TuS 97 II - Westfalia Kinderhaus	28:32
Bünde-Dünne - Ibbenbürener SpVg.	28:27
TV Vreden - SG Sendenhorst	27:26
Rietberg-Mastholte - TV Werther	25:27
SC Nordwalde - Friesen Telgte	27:27
Hohne/Lengeringh - TV Isselhorst	27:27
1 Friesen Telgte	22 16 2 4 691:600 34:10
2 TuS 97 II	22 14 3 5 614:535 31:13
3 TV Isselhorst	22 14 2 6 661:637 30:14
4 Westf.Kinderhaus	22 12 3 7 624:574 27:17
5 Ibbenbüren. SpVg.	22 12 2 8 742:725 26:18
6 TV Werther	22 12 0 10 666:671 24:20
7 SC Nordwalde	22 10 4 8 637:608 24:20
8 DJK Everswinkel	22 9 2 11 617:652 20:24
9 SG Sendenhorst	22 9 2 11 593:636 20:24
10 Bünde-Dünne	22 7 5 10 601:620 19:25
11 Rietberg-Mastholte	22 6 2 14 583:613 14:30
12 Sparta Münster	22 6 2 14 611:608 14:30
13 Hohne/Lengeringh	22 4 5 13 604:666 13:31
14 TV Vreden	22 4 4 14 549:648 12:32

Frauen, Oberliga

TSV Oerlinghausen - ASC Dortmund	31:30
TV Schwitten - TV Verl	30:35
SpVg. Steinhagen - Teutonia Riemke	28:28
LIT Handball NSM - DJK Everswinkel	26:30
Westf. Kinderhaus - TSV Hahnen	21:35
DJK Coesfeld - HSE Hamm	30:30
Vorwärts Wettingen	spielfrei
1 TSV Hahnen	20 17 0 3 660:502 34: 6
2 ASC Dortmund	21 16 0 5 656:556 32:10
3 DJK Everswinkel	21 14 1 6 620:529 29:13
4 TV Verl	21 13 3 5 636:564 29:13
5 Teutonia Riemke	21 11 3 7 588:568 25:17
6 TV Schwitten	20 10 3 7 593:576 23:17
7 DJK Coesfeld	20 7 5 8 535:581 19:21
8 TSV Oerlinghausen	20 7 2 11 527:587 16:24
9 HSE Hamm	20 6 2 12 489:513 14:26
10 LIT Handball NSM	20 7 0 13 495:524 14:26
11 SpVg. Steinhagen	20 5 3 12 517:580 13:27
12 Westf. Kinderhaus	20 3 3 14 491:594 9:31
13 Vorw. Wettingen	20 3 1 16 421:554 7:33

Handball-Verbandsliga: TV Verl

Bittere Niederlage in Minden

Verl (zog). „Katastrophe. Wir haben uns schlecht verkauft. Ich bin stinksauer“, kommentierte Trainer Kim Sörensen die 29:36 (16:17)-Niederlage der Verler Verbandsligahandballer beim Vorletzten HSV Minden-Nord. Nun ist der Vorsprung auf Minden auf einen Punkt zusammengeschrumpft. Dabei führten die Verler über weite Strecken. Das Problem war die schlechte Chancenauswertung. „Manchmal war es peinlich, da zuzuschauen“, sagte der TVV-Trainer. Andererseits hatte Mindens Torwart Janis Michel (A-Jugend-Bundesliga) eine klasse Tag erwischt. Als die Verler bei 25:23-Füh-

rung für die Gastgeber drei Gegenstöße und einen Siebenmeter vergaben und drei Treffer kassierten, war die Vorentscheidung gefallen. Die Gäste kamen lediglich noch mal auf 28:26 heran. Bezeichnend für diesen gebrauchten Tag aus Verler Sicht war die Szene, die sich direkt nach Abpfiff ereignete: Ein Mindener Spieler drohte den Handball per Fuß aus dem Mittelkreis und traf Thomas Fröbel am Kopf. „Wer aus 15 Metern Entfernung mit voller Pulle so genau trifft, muss schon eine gute Technik haben“, hatte Sörensen zumindest seinen Humor wiedergefunden, als die Untersuchung im Kran-

kenhaus keine schlimme Verletzung ergeben hatte. Der Mindener Schütze erhielt einen Eintrag im Spielbericht. Verlassen werden den TV Verl zum nächsten Jahr außer Fröbel (zur TSG Altenhagen-Heepen) Jens Klöpping, Felix Schuster und Torwart Sebastian Jansen. Ab sofort nicht mehr zum Kader gehört Gerson Harting. „Es hat sportlich und menschlich nicht mehr gepasst“, begründete Sörensen. Dafür bleiben Yannik Sonntag und Fabian Raudies.
TV Verl: Jansen/Plass – Klöpping (5), Röttger (2), Sonntag (11), Braun (2), Niehüser (5), Fröbel (4), Raudies, Fe. Schuster, Hesse



Nicht mehr zum Verler Kader gehört Gerson Harting. Bild: man

Handball-Landesliga

Eckel: „Eigene Doofheit“

Rietberg-Mastholte (nwh). „Das war eigene Doofheit“, ärgerte sich Ralph Eckel, Trainer des Handball-Landesligisten HSG Rietberg-Mastholte über die 25:27-Heimniederlage gegen den TV Werther. Kleine Fehler kosteten gegen den Sechsten zwei wichtige Punkte im Abstiegskampf. Zur Halbzeit führten die „Rot-Weißen“ in der ausgeglichenen Partie mit 14:13, gerieten aber über die

Spielstände 21:22 und 22:25 in Rückstand. Der Ausgleich zum 25:25 in den Schlussminuten reichte nicht, um noch Zählbares mitzunehmen. Bei passabler Abwehrarbeit erzielte die Offensive wieder mal zu wenig Tore.
HSG: Bisping/Kröger – D. Brand (2), F. Brand (3), Beier, Rotgeri (2), P. Bartels (4), Buschkröger, A. Bartels (6), Kerber, Brockmann, Schöning (1), Reithage (5), Illiger (2)

TV Isselhorst spielt 27:27

„Echt niedergeschlagen“

Gütersloh-Isselhorst (nwh). Nur ein Punkt blieb Handball-Landesligist TV Isselhorst gestern gegen die abstiegsgefährdete HSG Hohne/Lengeringh. „Ich bin echt niedergeschlagen. Das war ein kurioses Spiel“, kommentierte Trainer Heinz-Josef Wöstemeier das 27:27. Sein Team lag zur Halbzeit noch mit komfortabel mit 18:13 in Führung. „Wir hatten fast keine Wechselmöglichkeiten“, erklärte

Wöstemeier. Der TVI war mit nur acht Feldspielern angeeist, dann verletzte sich noch Nico Brinkmann. Zudem gab es einige fragwürdige Schiri-Entscheidungen, die zu einem Ungleichgewicht bei den Zeitstrafen führten. „Das war ein nickeliges, hartes Spiel“, fassete Wöstemeier zusammen.
TVI: Albin/Grzibek – Ziemba (1), Giesen (2/2), Banze (2), Harnacke (10), Höcker (5), Tofing (3), Harder (4), Brinkmann

Fußball: B-Juniorinnen-Bundesliga

FSV-Mädchen am viertletzten Spieltag West-Meister

Gütersloh (Irs). Beim Abpfiff von Schiedsrichterin Nadine Matthes kannte der Jubel im Lager des FSV Gütersloh und der 50 mitgereisten Fans keine Grenzen. Bereits am viertletzten Spieltag hatten sich die B-Juniorinnen-Fußballerinnen durch einen 10:0 (3:0)-Sieg beim FCR Duisburg die Meisterschaft in der Bundesliga West/Südwest gesichert.

Schon zur Pause lag der FSV durch zwei Treffer von Nina Ehegötz und einem Foulelfmeter von Lisanne Kleygrewe mit 3:0 vorne. In der zweiten Hälfte spielten die Gäste den Gegner an die Wand und trafen durch Lara Hohm (3), erneut Ehegötz und Kleygrewe, Angel Theiß und Nina Lange. „Ich bin unheimlich stolz auf meine Mädels. Sie sind innerhalb

kürzester Zeit zu einem verschworenen Haufen geworden“, freute sich Franz-Pohlmann. Ihm ist es gelungen, 18 neue Spielerinnen in einen 25er-Kader zu integrieren, der jetzt im Halbfinale um die Deutsche Meisterschaft steht. Dort treffen die Gütersloherinnen in Hin- und Rückspiel auf den Meister der Bundesliga Süd (wahrscheinlich 1. FFC

Frankfurt). Im Finale hätte der FSV Gütersloh ein Heimspiel.
FSV Gütersloh: Brandt – Kempe (58. Weißhaar), Kleygrewe, Tepe, Turck (41. Lange) – Breulmann, Hohm, Boedeker (68. Kammermann), Hampel (41. Theiß) – Ehegötz, Ott
Tore: 0:1 (3.) Ehegötz, 0:2 (16.) Kleygrewe (FE), 0:3 (26.) Ehegötz, 0:4 (44.) Hohm, 0:5 (53.) Theiß, 0:6

(64.) Kleygrewe, 0:7 (67.) Ehegötz, 0:8 (69.) Lange, 0:9 (70.) und 0:10 (73.) Hohm
 Im Viertelfinale des Westfalenpokals siegten die FSV-Mädchen beim Bezirksligisten SV Borussia Emsdetten mit 10:0 (6:0). Lara Hohm (3), Katharina Boedeker (2), Laura Liedmeier (2), Angel Theiß, Lena Karrie und Carolin Turck trafen.